

STÄDT. GYMNASIUM HAAN

Adlerstr. 3, 42781 Haan

Schulpflegschaft, Email: schulpflegschaft@gymhaan.de



Haan, den 27.02.2013

Sehr geehrter Herr Lemke (CDU),
Sehr geehrter Herr Pohler (SPD),
Sehr geehrter Herr Ruppert (FDP),
Sehr geehrte Frau Lerch (GAL),
Sehr geehrter Herr Herder (UwG),
Sehr geehrter Herr Henchoz (Die Linke),
Sehr geehrte Frau Lukat,

die Arbeitsgruppe Gymnasium Neubau, bestehend aus der Schulleiterin Frau von Wisser, sieben Lehrer/-innen, Frau Mack von der Schulpflegschaft, Herrn Tödte vom Gebäude Management und Frau Ruschke-Schwinghammer vom Schulverwaltungsamt, arbeitet eifrig an der pädagogischen Raumplanung. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf etwas aufmerksam machen bzw. um Ihre Hilfe bitten.

Die Phase der pädagogischen Planung ist bestimmt einer der wichtigsten Phasen, um einen gelungenen Schulneubau zu ermöglichen. Damit das Thema fachlich kompetent sowie verantwortungsbewusst durchgeführt wird, ist der Zeitaufwand für die Arbeitsgruppe enorm. Das Schulpersonal hat allerdings keine Zusatzkapazität dafür bekommen, sondern versucht das Neubauprojekt zeitgleich zum normalen Arbeitspensum zu bewältigen. Wir als Elternvertreter sind besorgt, dass durch den zusätzlichen Arbeitsaufwand für das Lehrpersonal die Qualität des Unterrichts leiden wird. Es ist auch erwähnenswert, dass ein Projekt dieser Dimension nicht nur für die Stadt Haan neu ist, sondern auch für das Schulpersonal.

Nach unseren Informationen sollen für die nächsten drei Jahre jeweils €300.000 für die Neubauplanung bzw. externe Beratung im Haushalt der Stadt Haan budgetiert werden. Laut Frau Formella ist aber leider kein Geld für externe Beratung für die pädagogische Planung dabei vorgesehen. Dies halten wir für nicht sinnvoll, da insbesondere die Planungsphase richtungweisend für das gesamte Projekt ist und eine ausgereifte Planungsphase in der Regel dem erfolgreichen Abschluss eines Projektes vorausgeht.

Deswegen bitten wir Sie und Ihre Fraktion, einen Betrag für mindestens die nächste drei Jahren im Haushalt des Gymnasiums für externe pädagogische Beratung einplanen zu lassen. Nur so kann die heutige Bildungsqualität des Gymnasiums während der Planungs- und Bauphasen unterstützt werden und gleichzeitig externe Impulse und Anregungen zur Pädagogik für den Neubau berücksichtigt und effektiv erarbeitet werden. Wir schlagen daher vor, einen **jährlichen Betrag von €15.000 für externe pädagogische Beratung** zu budgetieren, der uns für die Größe des Projektes realistisch erscheint.

Wir hoffen, dass Sie unsere Meinung teilen, dass diese kleinen Summen im Vergleich zur Gesamtinvestition von ca. € 25 Million sehr bescheiden aber extrem wichtig sind.

Über eine kurzfristige Rückmeldung zu unserem Anliegen würden wir uns freuen.

Wir bedanken uns für die bisherige Unterstützung und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,

Sigrid Hammes

Annett Harden

Peggy Hülsberg

Susan Mack

Schulpflegschaftsleitungsteam des Haaner Gymnasiums

cc: Herr von Bovert, Frau Formella, Frau Eden, Frau Ruschke-Schwinghammer, Frau v. Wisser